

Presse-Information

ARCD: Vorsicht bei Aquaplaning!

- **Warnzeichen wie laute Wassergeräusche ernst nehmen**
- **Auf eine Reifenprofiltiefe von mindestens vier Millimetern achten**
- **Bei Wasserglätte hastige Fahrmanöver vermeiden**

Bad Windsheim (ARCD), 21. Oktober 2015 – Es kann plötzlich auftreten und verwandelt die Straße bei regnerischem Wetter in eine Rutschbahn: Aquaplaning. Diese Wasserglätte ist für Autofahrer töckisch und immer wieder Auslöser schlimmer Unfälle. Wie man vorbeugen kann und richtig reagiert, erklärt der ARCD.



Wenn ein oder mehrere Reifen eines Fahrzeugs auf regennasser Straße aufschwimmen und den Kontakt zur Fahrbahn verlieren, spricht man von Aquaplaning. Brems- und Lenkbefehle lassen sich dann nicht mehr ausführen, der Fahrer verliert unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.

Bei starkem Regen Geschwindigkeit reduzieren

Vorzeichen dafür, auf die man unbedingt achten sollte, sind eine auffallend leichtgängige Lenkung, laute Wassergeräusche aus dem Bereich der Kotflügel und ein Schlag am Lenkrad. Außerdem kommt der Scheibenwischer häufig beim Wischen kaum hinterher. „Damit man nicht von Aquaplaning überrascht wird, sollte man bei starkem Regen das Radio leiser drehen, um auffällige Wassergeräusche rechtzeitig zu bemerken“, sagt ARCD-Pressesprecher Josef Harrer. Typisch für Wasserglätte sind Stellen, an denen die Nässe nicht so schnell abfließen kann, wie Autobahnen und Bundesstraßen mit Spurrillen sowie Kurven, Unterführungen, sehr breite Straßen mit mehreren Spuren und Fahrbahnen neben Berghängen und Felswänden. In S-Kurven kann sich außerdem Wasser an der Schnittstelle der beiden Kurvenbögen sammeln. Überall dort sollte man bei Regen besonders vorsichtig und langsam fahren, denn die meisten Aquaplaning-Unfälle passieren aufgrund zu hoher Geschwindigkeit und zu geringer Profiltiefe der Reifen. „Die Geschwindigkeitsbegrenzungen bei Nässe muss man auf jeden Fall ernst nehmen, denn die Schilder sind meist wegen einer erhöhten Aquaplaning-Gefahr aufgestellt“, sagt Harrer. Außerdem hilft es, zu Spurrillen versetzt zu fahren.

Auf einwandfreie Reifen achten

Der Zustand der Pneus beeinflusst ebenfalls die Aquaplaning-Gefahr. „Die gesetzlich vorgeschriebenen 1,6 Millimeter Profiltiefe sind nicht ausreichend“, sagt Harrer. Der ARCD empfiehlt deshalb sicherheitshalber mindestens vier Millimeter bei Winter-, drei Millimeter bei Sommerreifen. Um das Aquaplaning-Risiko zu verringern, muss man zudem darauf achten, dass der Reifendruck nicht zu niedrig ist und verschlissene Stoßdämpfer ausgetauscht werden.



Presse-Information

Bei Aquaplaning vorsichtig langsamer werden

Kommt man trotz aller Vorsichtsmaßnahmen in die missliche Lage, dass das Auto aufschwimmt, hält man mit beiden Händen das Lenkrad fest, tritt bei Autos mit Handschaltung auf die Kupplung und vermeidet hastige Fahrmanöver. „Wenn man die Lenkung einschlägt, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten oder ausschlagen, sobald die Reifen wieder greifen. Wenn man abrupt bremst, stehen die Räder still, sodass dadurch das Fahrzeug rutschen oder ins Schleudern geraten kann“, warnt Harrer. Deshalb sollte man weder bremsen noch stark lenken, sondern die Geschwindigkeit vorsichtig reduzieren, indem man behutsam das Gas wegnimmt bzw. das Fahrzeug ausrollen lässt. **ARCD**

Diese Meldung hat 3.232 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.

Hinweis für Redaktionen: Das Bild kann unter <https://www.arcde.de/presse> in druckfähiger Qualität heruntergeladen werden. Nachdruck aller Bilder zur redaktionellen Berichterstattung honorarfrei mit Vermerk „Foto: ARCD“.

Bildunterschrift: Schilder wie dieses weisen auf Aquaplaning-Gefahr hin – bei Regen sollte man an solchen Stellen deshalb besonders vorsichtig fahren und die Geschwindigkeit reduzieren. Foto: ARCD

Wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

Silvia Schöniger
Pressestelle

ARCD
Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.
Oberntiefer Str. 20
91438 Bad Windsheim

Tel.: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 182
Fax: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 190
E-Mail: presse@arcde.de

Wenn Sie diese Presseinformation abbestellen möchten, senden Sie eine kurze E-Mail an presse@arcde.de.



Presse-Information

Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V. ist als moderner Mobilitätsclub ein leistungsfähiger, serviceorientierter und unabhängiger Dienstleister, der die persönliche und individuelle Betreuung seiner Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Diesen bietet er lückenlose Schutzbrieleistungen in ganz Europa sowie den außereuropäischen Anrainerstaaten des Mittelmeeres – bei Pannenhilfe, Abschleppen und Fahrzeugbergung ohne finanzielle Obergrenze nach Anruf in der rund um die Uhr besetzten ARCD Notrufzentrale. Der Club bietet vielfältige und exklusive touristische Leistungen und unterstützt seine Mitglieder bei vielen Schadensfällen durch eine spezielle ARCD Clubhilfe. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD aktiv in allen Fragen der Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder.



Auto- und Reiseclub Deutschland
91427 Bad Windsheim
Telefon 0 98 41/4 09-182
presse@arcde.de
www.arcde.de/presse